

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gott, lege doch in meinen Mund

D-DS Mus ms 420-28

GWV 1160/12b¹

RISM ID no. 450005786²

¹

- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Der Text der vorliegenden Kantate „Gott, lege doch in meinen Mund“ war von Lehms für die Vormittags-Andacht zum 19. Sonntag nach Trinitatis vorgesehen. Der Text zu der „Schwesterkantate“ Mus ms 420-27 (GWV 1160/12a) „Dein Schade ist verzweifelt böse“ wurde von Lehms für denselben Tag unter die Nachmittags-Andachten eingereicht.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005786>.

Vorbemerkungen

Titel:

| Eintragung von | Ort | Eintragung |
|---------------------------|------------------------------|---|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag _{Graupner} | Gott, lege doch in meinen Mund |
| N. N. | Partitur | Gott, lege doch in meinen Mund |
| | Umschlag _{N.N.} | Gott, lege doch in meinen Mund |
| <i>Noack</i> ³ | Seite 37 | Gott lege doch in meinen Mund |
| <i>Katalog</i> | — | Gott, lege doch in meinen Mund/a 7/2 Hautb./2 Violin/ Viol./Basso Solo/Con/Continuo/Dn.19 p.Tr./1712. |
| RISM | — | <i>Gott, lege doch in meinen Mund a 7 2 Hautb. 2 Violin Viol. Basso Solo Con Continuo Dn. 19 p. Tr. 1712.</i> |

GWV 1160/12b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

| aktuell | alte Signatur(en) |
|---------------|--|
| Mus ms 420-28 | Umschlag _{Graupner} : 145 XXVII. Umschlag _{N.N.} : 145. XXVII.; 7312/28 |

Zählung:

| | |
|------------------------------|---|
| Partitur | fol. 8 ^r -11 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ - 2.4 |
| Umschlag _{Graupner} | fol. 1 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) |
| Umschlag _{N.N.} | Keine Zählung angegeben. |
| Stimmen | fol. 1 ^v +7 ^r : Continuo. fol. 12 ^{r-v} : VI ₁ fol. 2 ^r -6 ^v : VI ₂ , ..., B _{Solo} . |

Datierungen:

| Eintragung von | Ort | fol. | Eintrag |
|----------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Graupner | Partitur | 8 ^r , Kopfzeile, links | — ⁵ |
| | | 1 ^r , Kopfzeile, rechts | M. S. 1712. ⁶ |
| | Umschlag _{Graupner} | 7 ^r | Dn: 19 p. Tr. 1712. |
| N. N. | Umschlag _{N.N.} | — | 1712 |
| <i>Noack</i> | Seite 37 | — | IX. 19. Trin. ⁷ |
| <i>Katalog</i> | — | — | Autograph September 1712. |
| RISM | — | — | Autograph 1712. |

Anlass (Datum):

19. Sonntag nach Trinitatis 1712 (2. Oktober 1712)

Widmungen:

| Eintragung von | Ort | fol. | Eintragung |
|----------------|----------|-----------------------------------|---|
| Graupner | Partitur | 8 ^r , Kopfzeile, Mitte | J. N. J. (In Nomine Jesu ⁸) |
| | | 11 ^v | Soli Deo Gloria. |

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (19. Sonntag nach Trinitatis) fehlt.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Angabe bei *Noack*, S. 37: IX. 19. Trin, d. h. September [1712], 19. [Sonntag nach] Trin[itatis].

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 1^r):

| [Cantata] a 7 | Stimmen | fol. ⁹ | Bezeichnung auf der Stimme |
|-----------------------------|----------------------|--------------------------------|----------------------------|
| (Oboe Solo) | 1 Ob _{Solo} | — | — ¹⁰ |
| 2 Hautb. | 1 Ob ₁ | — | — ¹¹ |
| | 1 Ob ₂ | — | — |
| 2 Violin | 1 Vl ₁ | 12 ^{r-v} | Violino 1. |
| | 1 Vl ₂ | 2 ^{r-v} | Violino 2. |
| Viola | 1 Va | 3 ^r | Viola |
| (Violoncello) ¹² | 1 Vlc | 4 ^{r-v} | Violoncello. |
| (Violone) ¹³ | 1 Vln | 5 ^{r-v} | Violono. |
| Basfo Solo | 1 B | 6 ^{r-v} | Basfo Solo. |
| Con Continuo | 1 Cont | 1 ^v +7 ^r | Continuo. (beziffert) |
| | | | |

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Qualität des verwendeten Papiers:

Graupner verwendete für den Umschlag, für die Stimmen von Vl_{1,2}, (damit auch Ob_{Solo}, Ob_{1,2}), Vcl, Vln sowie eingeschränkt auch für die B-Stimme Papier von minderer Qualität, denn die Schrift auf der Vorderseite schlug auf die Hinterseite durch (und umgekehrt von der Hinter- auf die Vorderseite).

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc sind **eingesetzt in**

| Satz \ Stimme | 1 (Arie) | 2 (Dictum) | 3 (Arie) | 4 (Dictum) |
|---------------------|----------|------------|----------|------------|
| Ob _{Solo} | | | x | |
| Ob _{1,2} | x | | | x |
| Vl _{1,2} | x | x | | x |
| Va | x | x | | x |
| B | x | x | x | x |
| Bc (Cont, Vlc, ...) | x | x | x | x |
| | | | | |

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ • In der Besetzungsliste nicht angegeben.

• Es gibt keine eigene Stimmen für Ob_{Solo}; deren Mitwirkung ist in der Partitur und in der Vl₁-Stimme durch die Angabe Hautb. Solo. gekennzeichnet.

¹¹ Es gibt keine eigenen Stimmen für Ob_{1,2}; deren Mitwirkung ist in den Vl_{1,2}-Stimmen durch die Angabe H. (vs. tutti) gekennzeichnet.

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹³ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Textbuch

Original:

Lehms 1711–1712, S. 48 (Vormittags-Andachten)

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Dpffer / | In einem ganzen |
Jahr = Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen
| Sonn- und Festags-Verse/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät-
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl. Hessen-
Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ | Druckts
Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Drucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁴.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)
Kupferstich ca. 1713.

Textquellen:

2. Satz:

Dictum:

Ich will in dein Haus gehen auf deine große Güte und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht.

[Aus Psalm 5, 8]¹⁵

4. Satz:

Dictum:

Lobet den Herrn, der zu Zion wohnt; verkündigt unter den Leuten sein Tun.

[Nach Psalm 9, 12]¹⁶

Lesungen zum 19. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 22–28:

22 So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbt.

23 Erneuert euch aber im Geist eures Gemüts

24 und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

25 Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.

26 Zürnet, und sündigt nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

27 Gebet auch nicht Raum dem Lästlerer.

28 Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf dass er habe, zu geben dem Dürftigen.

¹⁴ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

von Borell, Winfried: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁵ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 5, 8 Ich aber will in dein Haus gehen auf deine große Güte und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 5, 8 Ich aber darf in dein Haus gehen durch deine große Güte und anbeten vor deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.

¹⁶ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 9, 12 Lobet den Herrn, der zu Zion wohnt; verkündigt unter den Leuten sein Tun.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 9, 12 Lobet den HERRN, der zu Zion wohnt; verkündigt unter den Völkern sein Tun!

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 1–8:

- 1 Da trat er, der Herr Jesus¹⁸, in das Schiff und fuhr wieder herüber und kam in seine Stadt.
- 2 Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Gichtbrüchigen, der lag auf einem Bett. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn; deine Sünden sind dir vergeben.
- 3 Und siehe, etliche unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott.
- 4 Da aber Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr so arges in euren Herzen?
- 5 Welches ist leichter: zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Stehe auf und wandle?
- 6 Auf das ihr aber wisset, dass des Menschen Sohn Macht habe, auf Erden die Sünden zu vergeben (sprach er zu dem Gichtbrüchigen): Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim!
- 7 Und er stand auf und ging heim.
- 8 Da das Volk das sah, wunderte es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 4 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3, 4)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gott, Gott, lege doch in meinen Mund, ...“
nur „Gott, lege doch in meinen Mund, ...“
usw.)

¹⁸ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurden die Worte „der Herr Jesus“ zusätzlich eingefügt.

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 4 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3, 4.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf=Fraktur wurde der Font *F Breittopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁰:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-449-28>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-14192.
- **Link zur DNB²¹:** <http://d-nb.info/gnd/107010907X>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Zum Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“:**
Der Originaltext²² von G. C. Lehms besteht aus 5 Sätzen:
 1. Aria *Gott lege doch in meinen Mund*
 2. Dictum *Psalm. 5. vers. 8.*
 3. Aria *Ich geh auff deine grosse Güthe*
 4. Dictum *Psalm. 9. vers. 13.*
 5. Chor. *Lobt ihn mit Herz und Munde x.*

Graupner beschränkt sich in seiner Vertonung auf die Sätze 1 bis 4 und lässt die Strophe *Lobt ihn mit Herz und Munde x.* von den anwesenden Gläubigen singen.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):**
Nicht bekannt.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²¹ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²² Die Strophe „Lobt ihn mit Herz und Munde“ stammt aus dem Choral „Von Gott will ich nicht lassen“ von Ludwig Helmbold; siehe hierzu den Anhang.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate „Gott, lege doch in meinen Mund“

[zum 19. Sonntag nach Trinitatis]

für Solo (B), 2 Oboen, 2 Violinen, Viola, Bc.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-28-A: Urtext-Partitur

C: Continuo-Partitur (in Vorb.)

D: Dirigier-Partitur

S: Stimmensatz

Cont: Continuo (in Vorb.)

Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminiscere.htm>,

<http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

Kantatentext

| Mus ms 420-28 | fol. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|------------------|-----------------|--|--|---|
| 1 | 8 ^r | Aria ²³ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gott, lege doch in meinen Mund, was ²⁴ dir zu Ehren lieblich klinget. ☉ Ich will mit Psalmen fertig seyn Ach stime du nur mit mir ein weñ Seel u. Geist in Andacht singet. | Aria (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gott, lege doch in meinen Mund, was dir zu Ehren lieblich klinget. ☉ Jch will mit Pfalmen fertig seyn Ach stime du nur mit mir ein weñ Seel u. Geist in Andacht singet. | Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gott, lege doch in meinen Mund, was dir zu Ehren lieblich klinget. ☉ Ich will mit Psalmen fertig sein. Ach, stimme du nur mit mir ein, wenn Seel' und Geist in Andacht singet. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| 2 | 9 ^v | Dictum ²⁵ (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Ich will in dein hauß gehen auf deine große Gütthe und anbethen gegen deinen heiligen Tempel in deiner furcht. | Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Jch will in dein hauß gehen auf deine große Gütthe und anbethen gegen deinen heiligen Tempel in deiner furcht. | Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Ich will in dein Haus gehen auf deine große Güte und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht. ²⁶ |
| 3 | 10 ^r | Aria (<i>ObSolo; B; Bc</i>) Ich geh auf deine große Gütthe o Gott in deinen ²⁷ Tempel ein. ☉ Ich will in furcht u. liebe bethen so wirstu mich auch stets vertreten u. mir vollkōmen gnädig seyn. | Aria (<i>ObSolo; B; Bc</i>) Jch geh auf deine große Gütthe o Gott in deinen Tempel ein. ☉ Jch will in furcht u. liebe bethen so wirstu mich auch stets vertreten u. mir vollkōmen gnädig seyn. | Arie (<i>ObSolo; B; Bc</i>) Ich geh' auf deine große Güte, o Gott, in deinen Tempel ein. ☉ Ich will in Furcht und Liebe beten, so wirst du mich auch stets vertreten und mir vollkommen gnädig sein. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |

²³ In der 4. Notenslinie ist ein B-Instrument notiert, ohne jedoch das Instrument zu benennen (Fag?, ...)

²⁴ Partitur und B-Stimme, T. 11 ff, Schreibweise auch w₃ statt was (w₃ = Abbriviatu^r für was [Grun, S. 284]).

²⁵ In der 4. Notenslinie ist ein B-Instrument notiert, ohne jedoch das Instrument zu benennen (Fag?, ...; vgl. Satz 1).

²⁶ Aus Ps 5, 8.

²⁷ Partitur und B-Stimme, T. 14 ff, Textvariante: deinen statt deinem;
Originaltext (s. Anhang): deinem.

| | | | | |
|---|-----------------|--|---|---|
| 4 | 10 ^v | Dictum/Arie ²⁸ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) | Dictum/Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) | Dictum/Arie (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>) |
| | | Lobet den Herrn der zu Zion wohnet verkündigt unter den Leuthen sein Thun. | Lobet den Herrn der zu Zion wohnet verkündigt unter den Leuthen sein Thun. | Lobet den Herrn, der zu Zion wohnet; verkündigt unter den Leuten sein Tun. ²⁹ |
| — | 11 ^v | Soli Deo Gloria. | Soli Deo Gloria. | Soli Deo Gloria. |
| | | | | |

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/20.02.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁸

- In der 4. Notelinie ist ein B-Instrument notiert, ohne jedoch das Instrument zu benennen (Fag?, ...; vgl. Satz 1).
- Partitur und Stimmen, T. 31, Tempobezeichnung Graupners: Ad°. (=adagio).

²⁹ Nach Ps 9, 12.

Anhang

Originaltext von Lehms³⁰

| | |
|--|---|
| <p style="text-align: center;">Gottgefälliges Kircher- Opffer, In einem ganzen Jahr - Lange Andächtiger Betrachtungen/ über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Lerte/ GOTT zu Ehren/ und der Darmstädt- ischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags - Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessisch-Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hof-Buchdrucker.</p> | <p style="text-align: center;">48 ¶ (o) ¶</p> <p>Andacht auf den neunzehenden Sonn- tag nach Trinitatis. GOTT lege doch in meinen Mund/ Was dir zu Ehren lieblich klinget ; Ich will mit Psalmen fertig seyn/ Nur! stimme du nur mit mir ein/ Wenn Seel und Geist in Andacht singet. D. C. Psal. 5. vers. 8. Ich will in dein Haus geben auff deine grosse Güte/ und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. Ich geh auff deine grosse Güte/ D GOTT in deinem Tempel ein. Ich will in Furcht und Liebe bethen/ So wirst du mich auch stets vertreten/ Und mir vollkommen gnädig seyn. D. C. Psal. 9. vers. 13. Lobet den HERRN / der zu Zion wohnet/ verkün- diget unter den Heuten sein Lob. Chor. Lobt ihn mit Herz und Munde/ze.</p> <p>Andacht auff das Michaelis-Fest. Apoc. 12. vers. 18. Nun ist das Heyl und die Krafft / und das Reich/ und die Macht uners Gottes seines Christus worden/ weil der verworffen ist / der sie verlaget Tag und Nacht für GOTT. Der grosse Drach ist ausgeworffen/ Die alte Schlange hingericht. D GOTT / diß himmlische Geschäfte Geschicht</p> |
| <p style="text-align: center;">Lehms 1711-1712</p> | <p style="text-align: center;">Lehms 1711-1712</p> |
| <p style="text-align: center;">Titelseite</p> | <p style="text-align: center;">Seite 48</p> |

³⁰ Lehms 1711-1712, S. 48 (Vormittags-Andachten).

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

| Nr. | Von Graupner vertonter Text | ↔ | Originaltext von Lehms ³¹ |
|-----|---|---|--|
| | | | Andacht auf den neunzehenden Sonn= tag nach Trinitatis. |
| 1 | <i>Aria (Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; BC)</i> | | |
| | Gott, lege doch in meinen Mund, was dir zu Ehren lieblich klinget. ☺ | | Gott/ lege doch in meinen Mund/ Was dir zu Ehren lieblich klinget ; |
| | Ich will mit Psalmen fertig sehn Ach stimme du nur mit mir ein | | Ich will mit Psalmen fertig sehn/ Ach ! stimme du nur mit mir ein/ |
| | wenn Seel u. Geist in Andacht singet. | | Wenn Seel und Geist in Andacht singet. |
| | Da Capo | | D. C. |
| 2 | <i>Dictum (VI_{1,2}, Va; B; BC)</i> | | Psalm. 5. vers. 8. |
| | Ich will in dein hauß gehen auf deine große Güthe und anbethen gegen deinen heiligen Tempel in deiner furcht. | | Ich will in dein Hauß gehen auff deine grosse Güthe/ und anbethen gegen deinem ³² heiligen Tempel in deiner furcht. |
| 3 | <i>Aria (Obsolo; B; BC)</i> | | |
| | Ich geh auf deine große Güthe o Gott in deinen Tempel ein. ☺ | | Ich geh auff deine grosse Güthe/ O GOTT in deinem Tempel ein. |
| | Ich will in furcht u. liebe bethen so wirstu mich auch stets vertreten | | Ich will in Furcht und Liebe bethen/ So wirst du mich auch stets vertreten/ |
| | u. mir vollkommen gnädig sehn. | | Und mir vollkommen gnädig sehn. D. c. |
| | Da Capo | | |
| 4 | <i>Dictum/Arie (Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; BC)</i> | | Psalm. 9. vers. 13. ³³ |
| | Lobet den Herrn der zu Zion wohnet verkündiget unter den Leuthen sein Thun. | | Lobet den HErrn/ der zu Zion wohnet/ verkün= diget unter den Leuten sein Thun. |
| — | Soli Deo Gloria. | | — |
| — | — | | Chor. Lobt ihn mit Hertz und Munde/ 2c. |
| — | — | | (5. Lobt ihn mit herz und munde/ Welchs er uns beydes schenckt./: Das ist ein seelge stunden/ Darinn man sein gedenckt. Sonst verdirbt alle zeit/ Die wir zubringn auff erden/ Wir sollen seelig werden/ Und bleibn in ewigkeit.) ³⁴ |

³¹ Lehms 1711–1712, S. 48 (Vormittags-Andachten)

³² deinem: Druckfehler (?; lies deinen).

³³ 13.: Druckfehler (?; lies 12).

³⁴ 5. Strophe des Chorals „Von Gott will ich nicht lassen“ von Ludwig Helmbold (* 21.1.1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7.4.1598 ebenda; nicht gesichert) in der Version aus dem *GB Darmstadt 1710*, S. 140, Nr. 192.

Anmerkungen zum Choral « Von Gott will ich nicht lassen »

Verfasser des Chorals:

Ludwig Helmbold (* 21. Januar 1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7. April 1598 ebenda); lutherischer Kirchenlieddichter.^{35, 36}

Erstveröffentlichung:

1563³⁷; Einzeldruck³⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 420–28 (GWV 1160/12b): 5. Strophe (Lobt ihn mit Herz und Munde; nur Zitat des Chorals)
Mus ms 421–19 (GWV 1153/13): 5. Strophe (Lobt ihn mit Herz und Munde)
Mus ms 436–05 (GWV 1113/28): 1. Strophe (Von Gott will ich nicht lassen)
3. Strophe (Auf Ihn will ich vertrauen)
4. Strophe (Es thut Ihn nichts gefallen)
Mus ms 457–26 (GWV 1156/49): 1. Strophe (Von Gott will ich nicht lassen)
3. Strophe (Auf Ihn will ich vertrauen)

Hinweise, Bemerkungen:

- Die Choraldichtung beschreibt Ps 73, 23.³⁹
- Für eine liebenswerte, mit Anekdoten angereicherte Beschreibung des Chorals s. *Koch, Bd. VIII, S. 365 ff.*



³⁵ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band II (1990) Spalten 705–706*;

In *Wikipedia* ist als Todestag der 8.4.1598 angegeben; nach dem *bbkl a. a. O.* ist dies jedoch der Begräbnistag Helmbolds.

³⁶ Für eine Diskussion über den Verfasser und die Aussagen der Choraldichtung s. *Wackernagel, Bd. I, S. 457, Nr. CXXXII* und *Fischer, Bd. II, S. 308 ff*

Für eine Vita zu L. Helmbold s. *Koch, Bd. I, S. 234 ff*

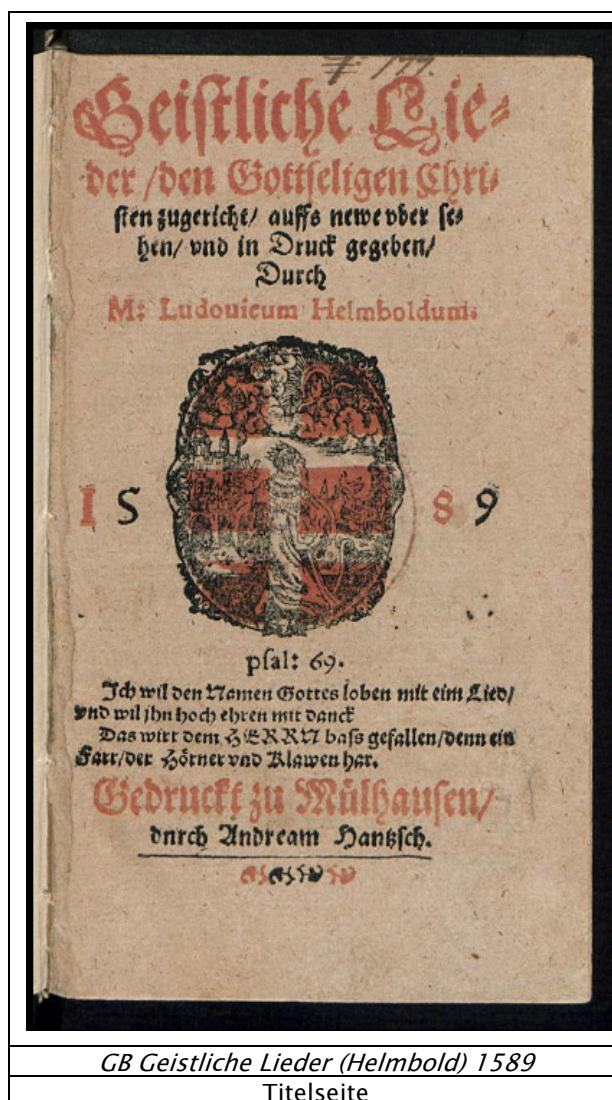
³⁷ *GB EG (H–N, 2001), Nr. 365; Koch, Bd. I, S. 245*

³⁸ Vgl. hierzu *Wackernagel, Bd. I, S. 457, Nr. CXXXII*

³⁹ Ps 73, 23 Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589* (ohne Seitenzahlen, mit Choral-Nummerierung)



Vnd seiner lieben Kinder/
 Der sieht beim Wort mit freudigkeit/
 Acht alle ding geringer/
 Vnd wens gleich alles fähr dahin/
 Ist vns doch ewiger gewin/
 Durch Ihesum Christ erworben.
 Derselb mit seinem Vater hoch/
 Vnd mit dem heiligen Geiste/
 Erhalt vns ferner/ wie auch noch/
 Bey seinem Wort vnd weise/
 Auff das wir im Glauben gestercke/
 Mit vnsern Nachkommen gerecht/
 Gott ewig Preisen/ Amen.

XXVIII.

Ein Trostlied/ wider allerley
 Noth vnd Gefahr.

Vn Gott wil ich nicht lassen/ den er leyst nicht vñ
 mir/ fñret mich durch all strassen/ da ich sonst irret
 (siehe)

Reicht mit seine hand/ den abend vñ den Mor/
 gen/ thut er mich wol versorgen/ sey wo ich wöll im
 Lande

Wenn sich der Menschen Hülde/
 Vnd Wohlthat / all verkehrt/
 So sind sich Gott gar balde/
 Sein Macht / vnd Gnad bewerth/
 Hüfft aus aller Noth/
 Erret von Sünd/ vnd schanden/
 Von Ketten/ vnd von Banden/
 Vnd wens auch wehr der Tod:
 Auff ihn wil ich vertrauen/
 In meiner schweren zeit/
 Es kan mich nicht gerewen/
 Er wendet alles Leid/
 Im seyn heim gestellt/
 Mein Leib/ mein Seel/ mein Leben/
 Sey Gott dein HErrn ergeben/
 Er schaffs wies im gefelt.
 Es thut im nichts gefallen/
 Denn was mir Nützlich ist/

GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589

GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589

Er meints gut mit vns allen/
 Schenckt vns den HErrn Christ/
 Seinen lieben Son/
 Durch ihn er vns beschehret/
 Was Leib/ vnd Seel ernehret/
 Lobe ihn ins Himmels Thron.
 Lobt ihn mit Herz vnd Munde/
 Welchs er vns beydes schenckt/
 Das ist ein Seelig stunde/
 Darin man sein gedent/
 Sunst verdirbt allzeit/
 Die wir zubringen auff Erden/
 Wir sollten Selig werden/
 Vnd bleibn in Ewigkeit.
 Auch wenn die Welt vergehet/
 Mit ihrem stolz vnd Pracht/
 Widr Ehr / noch Gut bestehet/
 So für wart gros geacht/
 Ja auch nach dem Tod/
 Tieff in die Erd begraben/
 Wenn wir geschlaffen haben/
 Wil vns erwecken Gott.
 Die Seel bleib vnuerloren/
 Befürt in Abrahms schoß/
 Der Leib wird new geboren/
 Von allen Sünden Loh/
 § 2 Heilig/

GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589
 Seite XXVIII.3

Heilig/rein/vnd zart/
 Ein Kind /vnd Erb des HErrn/
 Daran mus vns nicht irren/
 Des Teuffels listig arth.
 Darumb ob ich schon dulde/
 Hier Widerwertigkeit/
 Wie ich auch wol verschulde/
 Komt doch die Ewigkeit/
 Aller freuden vol/
 Dieselb ohn einigs ende/
 Dieweil ich Christum kenne/
 Mir widerfahren soll.
 Das ist des Vaters wille/
 Der vns geschaffen hat/
 Sein Son hat guts die fülle/
 Erworben/vnd genad/
 Gott der heilig Geist/
 Im Glauben vns regieret/
 Zum Reich der Himmel führet/
 Im sey Lob / Ehr / vnd Preys.
 XXIX.
Ein Bethlied / omb erhal-
 tung/bey Gottes Wort / wider die
 Feinde/ Im Thon.
 Erhalt vns HErr bey deinem Wort.
 Gott

GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589
 Seite XXVIII.4

Weitere Choralversionen:

| Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 630, Nr. 903</i> ^{40, 41} | Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 274</i> ⁴² | Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 140, Nr. 192</i> ⁴³ | Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 263, Nr. 277</i> | Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 283</i> |
|--|---|--|--|---|
| Ein Gottföchtiger vnd lieblicher Gesang | | | Mel. Helft mir Gottes güte preisen. | |
| Von Gott will ich nicht lassen, dann Er laßt nicht von mir, Führt mich durch alle Strassen da ich sonst irret sehr, Reichet mir seine Hand, den Abend vnd den Morgen thut er mich wol versorgen, sey wo ich woll im Land. | Von Gott wil ich nicht lassen/ Dann er läßt nicht von mir:/: Führt mich auf rechter strassen/ Da ich gieng in der irr. ⁴⁴ / Reichet mir seine hand ⁴⁵ / Den abend als den morgen Thut er mich wohl versorgen/ Sey wo ich woll im land. | Von Gott will ich nicht lassen/ Dann er läßt nicht von mir:/: Führt mich auff rechter strassen/ Da ich sonst irret sehr/ Er reichet mir seine hand/ Den abend als den morgen Thut er mich wohl versorgen/ Sey wo ich woll im land. | Von Gott will ich nicht lassen, Denn er läßt nicht von mir, Führt mich auf rechter strassen, Da ich sonst irret sehr: Er reichet mir seine hand: Den abend als den morgen Thut er mich wohl versorgen, Sey wo ich woll im land. | Von Gott will ich nicht lassen, denn er läßt nicht von mir, führt mich durch alle Straßen, da ich sonst irrte sehr. Er reichet mir seine Hand; den Abend und den Morgen tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land. |
| 2 Wenn sich der Menschen Hulde vnd Wohlthat all verkehrt, So find sich Gott gar balde, sein Macht vnd Gnad bewert: Hilfft inn aller not, errett von Sünd vnd Schanden, von Ketten vnd von Banden vnd wenss auch wer der Todt. | Wann sich der menschen hulde/ Und wohlthat all verkehrt:/: So find sich Gott gar balde/ Sein macht und gnad bewährt. Und hilfft aus aller noth/ Errett von sünd und schanden/ Von ketten und von banden/ Und wanns auch wär der tod. | 2. Wann sich der menschen hulde/ Und wohlthat all verkehrt:/: So find sich Gott gar balde/ Sein macht und gnad bewehrt: Und hilfft aus aller noth/ Errett von sünd und schanden/ Von ketten und von banden/ Und wanns auch wär der tod. | 2. Wenn sich der menschen hulde, Und wohlthat all verkehrt: So find sich Gott gar balde, Sein' macht und gnad bewährt ⁴⁶ , Und hilft aus aller noth, Errett't von sünd und schanden, Von ketten und von banden, Ja wenss auch wär der tod. | 2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohlthat all verkehrt, so findet sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt. Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden, von Ketten und von Banden, und wenss auch wär der Tod. |

⁴⁰ Der bei *Wackernagel a. a. O.* wiedergegebene Widmungstext an die ... tugentfamen Frauen Reginen Helbichen, Ehegemahl [sic] des hochgelehrten Herrn Doctoris Pancratij Helbich ... wird im Folgenden weggelassen.

⁴¹ *Wackernagel a. a. O.* gibt unter den Nrn. 904 und 905 zwei weitere Choralversionen an.

⁴² Mit einer 10. Zusatzstrophe (Doxologie); der Autor der Doxologie wurde nicht ermittelt. Vgl. nachfolgende Fußnote. Ähnlich im *GB Straßburg 1674, S. 330* (ohne Doxologie); wesentliche Abweichungen sind angegeben.

⁴³ Mit einer 10. Zusatzstrophe (Doxologie); der Autor der Doxologie wurde nicht ermittelt.

Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 292* (incl. Zusatzstrophe [Doxologie]); wesentliche Abweichungen sind angegeben.

⁴⁴ *GB Straßburg 1674 a. a. O.*: sonst gieng ich in der Irz.

⁴⁵ *GB Straßburg 1674 a. a. O.*: Er reichet mir seine hand

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Er macht seine allmacht und gnade durch bewährte proben kund.

| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| <p>3 Auff in will ich vertrauen in meiner schweren Zeit, Es kan mich nicht gerawen, er wendet alles Leidt. Ihm seis heimgestellt, mein Leib, mein Seel, mein Leben sey Gott dem HENN ergeben, er schafft wies im gefelt.</p> | <p>Auff ihn wil ich vertrauen⁴⁷ In meiner schweren zeit:/: Es kan mich nicht gereuen/ Er wendet alles leyd. Ihm sey es heimgestellt/ Mein leib/ mein seel/ mein leben/ Sey Gdt dem HErrn ergeben/ Er machs/ wies ihm gefällt.</p> | <p>3. Auff ihn will ich vertrauen In meiner schweren zeit:/: Es wird mich nicht gereuen/ Er wendet alles leyd. Ihm sey es heimgestellt/ Mein leib/ mein seel/ mein leben Sey Gdt dem HErrn ergeben/ Er machs wies ihm gefällt.</p> | <p>3. Auf ihn will ich vertrauen In meiner schweren zeit, Es kan mich nicht gereuen, Er wendet alles leid, Ihm sey es heimgestellt; Mein leib, mein' seel', mein leben Sey Gdt dem HErrn ergeben, Er machs⁴⁸ wies ihm gefällt.</p> | <p>3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit; es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid. Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem Herrn ergeben, er schafft, wies ihm gefällt.</p> |
| <p>4 Es thut in nichts gefallen dann was mir nütlich ist: Er meints gut mit vns allen, schenckt vns den Herren Christ, Seinen lieben Son: durch in er vns bescheret was Leib vnd Seel ernehret: Lobt in ins Himmels Thron!</p> | <p>Es thut ihm nichts gefallen/ Dann was mir nütlich ist:/: Er meynts gut mit uns allē / Schenckt uns den HErrn Christ/ Sein allerliebsten sohn: Durch ihn er uns bescheret/ Was leib und seel ernehret/ Lobt ihn ins himmels thron.</p> | <p>4. Es thut ihm nichts gefallen/ Dann was mir⁴⁹ nütlich ist:/: Er meynts gut mit uns allen/ Schenckt uns den HErrn Christ/ Sein allerliebsten sohn/ Durch ihn er uns bescheret/ Was leib und seel ernehret/ Lobt ihn ins himmels thron.</p> | <p>4. Es thut ihm nichts gefallen, Denn was mir nütlich ist, Er meint's gut mit uns allen, Schenckt uns den HErrn Christ, Sein'n eingebornen⁵⁰ sohn: Durch ihn er uns bescheret, Was leib und seel ernähret; Lobt ihn ins himmels-thron.</p> | <p>4. Es tut ihm nichts gefallen, denn was mir nütlich ist. Er meints gut mit uns allen, schenckt uns den Herren Christ, sein' eingebornen Sohn; durch ihn er uns bescheret, was Leib und Seel ernähret. Lobt ihn ins Himmels Thron.</p> |
| <p>5 Lobt in mit Herz vnd Munde, welchs er vns beide schenckt! Das ist ein selig Stunde darinn man sein gedenckt. Sunst verdirbt all Zeit die wir zubringn auff Erden: wir sollen selig werden vnd bleibn in Ewigkeit.</p> | <p>Lobt ihn mit herz und munde/ Welchs er uns beydes schenckt⁵¹:/: Das ist ein selig stunde/ Darinn man sein gedenckt. Sonst verdirbt alle zeit/ Die wir zubringn auff erden/ Wir sollen selig werden/ Und bleibn in ewigkeit.</p> | <p>5. Lobt ihn mit herz und munde/ Welchs er uns beydes schenckt:/: Das ist ein seelge stunden⁵²/ Darinn man sein gedenckt. Sonst verdirbt alle zeit/ Die wir zubringn auff erden/ Wir sollen selig werden/ Und bleibn in ewigkeit.</p> | <p>5. Lobt ihn mit herz und munde, Welch's er uns beydes schenckt: Das ist ein' sel'ge stunde, Darin man sein gedenckt⁵³, Sonst verdirbt alle zeit, Die wir zubring'n auf erden; Wir sollen selig werden, Und bleib'n in ewigkeit.</p> | <p>5. Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt; das ist ein' selge Stunde, darin man sein gedenckt; denn sonst verdirbt all Zeit, die wir zubringn auf Erden. Wir sollen selig werden und bleibn in Ewigkeit.</p> |

⁴⁷ GB Straßburg 1674 a. a. O.: Drumb will ich auff Ihn trauen

⁴⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Er schicke es.

⁴⁹ Im GB Briegel 1687 a. a. O.: ihm statt mir

⁵⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andere: Allerliebsten.

⁵¹ GB Straßburg 1674 a. a. O.: für das er uns geschenckt

⁵² Im GB Briegel 1687 a. a. O.: selig stunde statt seelge stunden

⁵³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Diß ist der edelste zeit-vertreib.

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| 6 Auch wen die Welt vergehet mit jrem Stolz vnd Pracht, Wedr Ehr noch Gut bestehet das vor ward groß geacht, Ja auch nach dem Todt, tief in die Erd begraben wenn wir geschlaffen haben, wil vns erwecken Gott. | Auch wenn die welt vergehet/ Mit ihrem stolz und pracht ⁵⁴ :/ Wedr ⁵⁵ ehr noch gut bestehet/ Welchs vor war hoch ⁵⁶ geacht. Wir werden nach dem tod/ Tieff in die erd begraben ⁵⁷ / Wann wir geschlaffen haben/ Wil uns erwecken G ^o tt. | 6. Auch wann die welt vergehet Mit ihrem stolz und pracht:/: Wedr ehr noch gut bestehet/ Welchs vor war hoch geacht. Wir werden nach dem tod Tieff in die erd begraben/ Wann wir geschlaffen haben/ Will uns erwecken G ^o tt. | 6. Auch wenn die welt vergehet Mit ihrem stolzen pracht, Wed'r ehr noch gut bestehet, das vor war hoch geacht't: Wir werden nach dem tod Tief in die erd' begraben, Wenn wir geschlafen haben, Will uns erwecken G ^o tt. | 6. Auch wenn die Welt vergehet mit ihrem Stolz und Pracht, nicht Ehr noch Gut bestehet, das 'vor ward groß geacht', wir werden nach dem Tod tief in die Erd begraben: wenn wir geschlafen haben, will uns erwecken Gott. |
| 7 Die Seel bleibt unverloren, geführt in Abrams Schoß; Der Leib wird neu geboren, von allen Sünden los, Heilig, rein vnd zart, ein Kind vnd Erb des H ^e rr ^e n, daran muß jn nicht irren des Teuffels listig Art. | Die seel bleibt unverlohren/ Geführt in Abrams schoß:/: Der leib wird neu geböhren Von allen sünden los/ Ganz heilig/ rein und zart/ Ein kind und erb des H ^e rr ^e n/ Daran muß uns nicht irren Des teuffels listig art. | 7. Die seel bleibt unverlohren/ Geführt in Abrhams ⁵⁸ schoos:/: Der leib wird neu geböhren Von allen sünden los/ Ganz heilig/ rein und zart/ Ein kind und erb des H ^e rr ^e n/ Daran muß uns nicht irren Des teufels listig art. | 7. Die seel bleibt unverlohren, Geführt in Abr'hams schooß ⁵⁹ , Der leib wird neu geböhren ⁶⁰ Von allen sünden los, Ganz heilig, rein und zart, Ein kind und erb' des H ^e rr ^e n, Daran muß uns nicht irren Des teufels list'ge art ⁶¹ . | 7. Die Seel bleibt unverloren, geführt in Abrams Schoß, der Leib wird neu geboren, von allen Sünden los, ganz heilig, rein und zart, ein Kind und Erb des Herren; daran muß uns nicht irren des Teufels listig Art. |
| 8 Darumb ob ich schon dulde, hier Wiederwertigkeit, Wie ich auch wol verschulde, kömpt doch die Ewigkeit, Aller Freuden voll: dieselb ohn einigs Ende, dieweil ich Christum kenne, mir wiederfahren sol. | Darum/ ob ich schon dulde/ Hie widerrwärtigkeit:/: Wie ich auch wohl verschulde/ Kommt doch die ewigkeit/ Ist aller freuden vol/ Dieselb ohn einigs ende/ Dieweil ich Christum kenne/ Mir wiederfahren soll. | 8. Darum/ ob ich schon dulde Hie widerrwärtigkeit:/: Wie ich auch wohl verschulde/ Kommt doch die ewigkeit/ Ist aller freuden voll/ Dieselb ohn einigs ende/ Dieweil ich Christum kenne/ Mir wiederfahren soll. | 8. Darum, ob ich schon dulde Hie widerrwärtigkeit, Wie ichs auch wohl verschulde, Kommt doch die ewigkeit, Ist aller freuden voll: Dieselb' ohn ein'ges ende, Dieweil ich Christum kenne, Mir wiederfahren soll. | 8. Darum, ob ich schon dulde hier Widerwärtigkeit, wie ich auch wohl verschulde, kommt doch die Ewigkeit, ist aller Freuden voll, die ohne alles Ende, dieweil ich Christus kenne, mir wiederfahren soll. |

⁵⁴ GB Straßburg 1674 a. a. O.: mit ihrem stolzen Pracht

⁵⁵ GB Straßburg 1674 a. a. O.: Kein

⁵⁶ GB Straßburg 1674 a. a. O.: groß

⁵⁷ GB Straßburg 1674 a. a. O.: vergraben

⁵⁸ Im GB Briegel 1687 a. a. O.: Abrahams statt Abrhams (= Abr'hams)

⁵⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: In den schooß Christi, darin sich Abraham befindet, Luc. 16, 22.

⁶⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Verkläret, Phil. 3, 21.

⁶¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der allerley zweifel wider die auferstehung des leibes und unsterblichkeit der seele einzustreuen suchet.

| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| <p>9 Daß ist des Vaters Wille der uns geschaffen hat; Sein Sohn hat guts die Fülle erworben vnd Genad; Gott der heilig Geist im Glauben uns regieret, zum Reich der Himmel führet, ihm sey Lob, Ehr vnd Preis.</p> | <p>Das ist des vatters wille/ Der uns erschaffen hat:/: Sein sohn hat guts die fülle Erworben und genad. Gott der heilige geist Im glauben uns regieret/ Zum reich der himmel führet. Ihm sey lob/ ehr und preis.</p> | <p>9. Das ist des vatters wille/ Der uns erschaffen hat:/: Sein sohn hat guts die fülle Erworben und genad. Gott der heilige geist Im glauben uns regieret/ Zum reich des himmels⁶² führet. Ihm sey lob/ ehr und preis.</p> | <p>9. Das ist des vaters wille, Der uns erschaffen hat, Sein sohn hat guts die fülle Erworben und genad: Auch Gott der heil'ge Geist Im glauben uns regieret, Zum reich des himmels führet. Ihm sey lob, ehr und preis.</p> | <p>9. Das ist des Vaters Wille, der uns geschaffen hat. Sein Sohn hat Guts die Fülle erworben uns und Gnad. Auch Gott der Heilig Geist im Glauben uns regieret, zum Reich der Himmel führet. Ihm sei Lob, Ehr und Preis!</p> |
| | <p>Den höchsten Gott dort oben/ Sampt Christo seinem Sohn/ Wollen wir alle loben/ Den heiligen Geiste fron⁶³/ Zu dieser letzten zeit/ Die wollen uns auch geben Endlich das ewig leben/ Mit höchster wonn und freud.</p> | <p>* Den höchsten Gott dort oben/ Sampt Christo seinem sohn:/: Wollen wir alle loben/ Den heiligen geiste fron/ Zu dieser letzten zeit/ Die wollen uns auch geben Endlich das ewig leben/ Mit höchster wonn und freud.</p> | | |
| | | | | |

⁶² Im *GB Briegel 1687 a. a. O.*: der himmel statt des himmels.

⁶³ „fron“: „schön“ [lat. pulcher], „herrlich“ (*WB Grimm, Band 4, Spalten 230 – 237*; Stichwort *fron*).
„Den heil'gen Geiste fron“: „Den heiligen Geiste herrlich“, „Den herrlichen, heiligen Geist“.

Quellen⁶⁴

| | |
|------------------------------------|--|
| <i>bbkl</i> | Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de |
| <i>Fischer</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |
| <i>Fischer-Tümpel</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904 |
| <i>GB Briegel 1687</i> | Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687. Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100 ⁶⁵ |
| <i>GB Darmstadt 1687</i> | Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bißhero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen=Lieder. Auff neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gefängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend=Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buch= Veicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437 |
| <i>GB Darmstadt 1710</i> | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁶ |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| <i>GB Darmstadt 1733</i> | Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen= Gesang= Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach . [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof= und Cantley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362 |
| <i>GB EG (H-N, 2001)</i> | EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage. |

⁶⁴ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁵ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

| | |
|---|---|
| <i>GB EKG (B, 1951)</i> | Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951 |
| <i>GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589</i> | Helmbold, Ludwig (* 21.1.1532; † 7.4.1598): Geistliche Lie- der/ den Gottseligen Chri- sten zugericht/ auffß neue vber se- hen/ vnd in Druck gegeben/ Durch M: Ludouicum Helmboldum. 15 [Vignette] 89 pfal: 69. Ich wil den Namen Gottes loben mit ein Lied/ vnd wil ihn hoch ehren mit danck Das wirt dem HERN bafs gefallen/ denn ein Farr/ der Hörner vnd Klawen hat. Gedruckt zu Mühlhausen/ durch Andream Hantzsch. [Linie] [Schmuckemblem] Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) – Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: SBB Signatur: Eh3200 Autor; Hrsg: Ludwig Helmbold Verlag; Jahr: Andreas Hantzsch; 1589 Drucker; Ort: Andreas Hantzsch; Mühlhausen VD 16: VD 16 H 1764 Links: <ul style="list-style-type: none"> • http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000105E800000000 • http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN770649084 |
| <i>GB Straßburg 1674</i> | Straßburger Gesang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei- cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truck in solcher ge- schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Mit freundlicher Genehmigung des Vereins für Heimatgeschichte. Verein für Heimatgeschichte e.V. 64372 Ober-Ramstadt Prälat-Diehl-Straße 18 |
| <i>Grun</i> | Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966. |
| <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.) |
| <i>GWV-Vokalwerke-OB</i> | Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen. |
| <i>Katalog</i> | Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Koch</i> | Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867 |
| <i>LB 1912</i> | Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de |
| <i>LB 2017</i> | Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/ |

| | |
|------------------------|---|
| <i>Lehms 1711–1712</i> | <p>Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Opffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festags=Tezte / Gott zu Ehren/und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodificho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung. |
| <i>Noack</i> | <p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p> |
| <i>Wackernagel</i> | <p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p> |
| <i>WB Grimm</i> | <p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p> |
| <i>Wikipedia</i> | <p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p> |
| | |